

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 86 (2015)

Nachruf: Berti Singer-Stäubli : Sekretärin der Stadtschreiberei
Autor: Moser, Christoph

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ligen Freund fand und ihn 2006 dort im Alter von 89 Jahren noch besuchen konnte, bezeichnete sie als «Wunder». Dank freundschaftlicher Hilfe und der Spitex konnte sie bis 2010 in ihrer Wohnung bleiben, und wurde die letzten Jahre im Alterszentrum Obere Mühle einfühlsam betreut. «Mein Leben hat nicht immer den Lauf genommen, den ich erwartete oder erhoffte; rückblickend muss ich aber sagen: Es war ein erfülltes Leben», zog Frieda Wolleb in ihrem Lebenslauf positive Bilanz. HH.

Berti Singer-Stäubli

Sekretärin der Stadtschreiberei



Am 5. April durfte Berti Singer-Stäubli noch die Glückwünsche zu ihrem 80. Geburtstag entgegennehmen. Nun hat sie nach längerer, beschwerlicher Leidenszeit am 25. Mai 2014 im Kantonsspital Aarau ihre Augen für immer geschlossen. In Regensdorf aufgewachsen, trat sie nach mehrjähriger Tätigkeit in der Privatwirtschaft sowie bei der Gemeindeverwaltung Regensdorf 1965 als Sekretärin der Stadtschreiberei in den Dienst der Stadt Lenzburg ein, der sie bis

zur Pensionierung im April 1997 während über 30 Jahren ihre Treue hielt, auch nach ihrer Pensionierung.

Mit ihrem zuverlässigen, einsatzfreudigen und stets auf das Wesentliche konzentrierten Wirken hat sie sich das Vertrauen der Behörden erworben und wesentlich zum guten Funktionieren der Gemeindeverwaltung beigetragen. Wer ein Anliegen vortrug, erfuhr ihre Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, lernte aber auch ihre diplomatische Bestimmtheit kennen, wenn dem Begehren nicht entsprochen werden konnte. Im Lenzburger Rathaus war sie der gute Geist und genoss das Vertrauen des Personals von den Lehrlingen bis zu den Stadtschreibern Dr. Jörg Hänny (bis 1979) und Christoph Moser.

Das Rampenlicht hat Berti Singer nie gesucht, sie war stets darauf bedacht, ihre Aufgabe ohne viel Aufhebens, aber mit grosser Hingabe zu erfüllen. Man spürte, dass sie die Geschicke des Städtchens, in dessen Diensten sie stand, in ihr Herz geschlossen hatte. Nach dem Tode ihres Mannes 1998 zügelte sie hierher. Schon vorher war Lenzburg der eigentliche Mittelpunkt ihres Lebens. Hier schöpfte sie bei ausgedehnten Spaziergängen mit ihren Dackeln in den Wäldern der Umgebung Kraft für ihren unermüdlichen Einsatz. Neben ihren Aktivitäten bei der Vereinigung der Berufs- und Geschäftsfrauen engagierte sie sich bei der Wiederbelebung des damals serbelnden Verkehrsvereins Lenzburg. Auch nach ihrer Pensionierung leistete sie Freiwilligenarbeit.

Nun hat Berti Singer in ihrer Heimatgemeinde Regensdorf, wo sie immer noch enge Beziehungen zu den dort lebenden Angehörigen pflegte, ihre letzte Ruhestätte gefunden. *Christoph Moser*